

## Tagungsberichte

abrufbar unter [www.musikforschung.de](http://www.musikforschung.de) (Zeitschrift „Die Musikforschung“ – Aktuell – Tagungsberichte)

Halle (Saale), 31. Mai bis 2. Juni 2021  
*Erlösung und Moderne. Händels „Messiah“ zwischen dem späten 18. und dem 21. Jahrhundert*  
 von Christoph Kellermann, Halle (Saale)

Essen, 24. Juni 2021  
*„Ist es doch, als ob jeder Baum auf dem Lande zu mir spräche: Heilig, heilig“.*  
*Digitales Symposium zu Beethovens geistlichem Schaffen*  
 von Mikhail Kuchersky, Essen

Halle, 21. bis 23. September 2021  
*„Messiah“ – Händels berühmtes Meisterwerk*  
 von Milan Schomber, Detmold

## Die Autorinnen und Autoren der Beiträge

DIEGO ALONSO, geboren 1980 in Logroño, Spanien, ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt Universität zu Berlin (DFG-eigene Stelle. Forschungsprojekt: *Hanns Eisler im republikanischen Spanien*). Er studierte Musik an der Madrider Musikhochschule sowie Musikwissenschaft an der Universidad Complutense de Madrid und wurde mit einer analytischen Arbeit über die von Roberto Gerhard während seiner Zeit als Schönbergsschüler komponierten Musik promoviert (2015). Seine Forschungsschwerpunkte sind die Musik der Wiener Schule, die spanische Kunst- und Filmmusik des 20. und 21. Jahrhunderts sowie die deutsch-spanischen Musikbeziehungen im „kurzen“ 20. Jahrhundert.

CHRISTIAN BRETERNITZ, 1981 in Neuhaus am Rennweg geboren, studierte Musikwissenschaft, Erziehungswissenschaft und Psychologie an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar und der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2019 wurde er an der Universität der Künste Berlin in Musikwissenschaft über den „Berliner Blechblasinstrumentenbau im 18. und 19. Jahrhundert“ promoviert. Von 2012–2014 arbeitete er als Wissenschaftlicher Institutsassistent am Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz (SIMPK) in Berlin (Co-Kurator der Sonderausstellung „Valve.Brass.Music. 200 Jahre Ventilblasinstrumente“). 2015–2017 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator der Sammlung historischer Musikinstrumente am Landesmuseum Württemberg in Stuttgart. Seit März 2017 ist er im Rahmen der „Zukunftsinitiative“ als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Musikinstrumente am Deutschen Museum München angestellt. Seit Juni 2020 arbeitet Christian Breternitz als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator für Holzblas-, Blechblas- und Schlaginstrumente am Musikinstrumenten-Museum des SIMPK in Berlin. Veröffentlichungen vor allem zur Instrumentenkunde, zuletzt *Berliner Blechblasinstrumentenbau im 18. und 19. Jahrhundert*, Berlin 2020.

DANIELA FUGELLIE, geboren 1979 in Santiago de Chile, ist Assistant Professor und Direktorin des Musikinstituts an der Universidad Alberto Hurtado in Santiago de Chile. Sie wurde 2016 an der Universität der Künste Berlin promoviert („*Musiker unserer Zeit*“. *Internationale Avantgarde, Migration und Wiener Schule in Südamerika*, München: text+kritik 2018). Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die lateinamerikanische Kunstmusik

des 20. und 21. Jahrhunderts und die kulturellen Transfers zwischen Lateinamerika und Europa. Mitbegründerin des internationalen Forschungsnetzwerks Trayectorias.

GREGOR HERZFELD, geboren 1975, studierte Musikwissenschaft und Philosophie in Heidelberg und Cremona. Nach seinem Magisterabschluss 2001 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Silke Leopold (Universität Heidelberg). 2005–2006 forschte er an der Yale University. Die Promotion erfolgte 2006 in Heidelberg mit einer Arbeit zur experimentellen amerikanischen Musik (Steiner Verlag 2007). 2007–2015 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FU Berlin bei Albrecht Riethmüller und Schriftleiter des AfMw. Dort habilitierte er sich 2012 mit einer Arbeit über Edgar Allan Poe in der Musik (Waxmann Verlag 2013, Umhabilitation nach Basel 2017). Professuren vertrat er in Stuttgart, München und Regensburg. 2015–2018 war er Dramaturg und Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Freiburger Barockorchesters. Seit 2018 Tenure Track-Professor für Historische Musikwissenschaft an der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Musik der USA, Transferprozesse zwischen Amerika und Europa, historisch-ästhetische Fragen sowie populäre Musikkulturen. Zuletzt erschienen: Hrsg. zus. mit Albrecht Riethmüller: *Furtwänglers Sendung. Essays zum Ethos des deutschen Kapellmeisters*, Stuttgart: Franz Steiner 2020.

JULIO MENDÍVIL, geboren 1963 in Lima. In Köln studierte er Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Musikethnologie. Er lehrte u. a. am Institut für Musik der Goethe Universität Frankfurt, an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und leitete später das Center for World Music der Universität Hildesheim (2013–2015). Seit Oktober 2017 ist er Professor für Ethnomusikologie an der Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Wien.

MATTHIAS PASDZIERNY, geboren 1976 in Göttingen, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität der Künste Berlin und Stellenleiter der Bernd Alois Zimmermann-Gesamtausgabe an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Er ist Mitglied der Arab-German Young Academy of Science und Mitbegründer des internationalen Forschungsnetzwerks Trayectorias. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Musikgeschichte nach 1945 und nach 1989, Edition der Musik des 20./21. Jahrhunderts, Audio- und Medienphilologie, Musik und Migration, Internationale Beziehungen und die Musik nach 1945 (Schwerpunkte Europa, USA, Lateinamerika, Arabische Länder).

CHRISTINA RICHTER-IBÁÑEZ, geboren 1979, ist akademische Mitarbeiterin am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen. Gefördert vom Margarete von Wrangell-Programm des Landes Baden-Württemberg, arbeitet sie an einem Forschungsprojekt zur Übersetzung von an Sprache gebundener Musik. Zuvor war sie an der Paris Lodron Universität Salzburg im interuniversitären Forschungsprojekt Musik und Migration, an der Universität Tübingen sowie an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart in Lehre und Forschung tätig. Sie wurde mit der Arbeit *Mauricio Kagels Buenos Aires (1946–1957). Kulturpolitik – Künstlernetzwerk – Kompositionen* (Bielefeld: transcript 2014) in Stuttgart promoviert. Vor der Promotion war sie in Konzertmanagement und Musikvermittlung tätig. Mitbegründerin des internationalen Forschungsnetzwerks Trayectorias. Veröffentlichungen mit einem Schwerpunkt auf der Musik des 20./21. Jahrhunderts und Lateinamerika.